

Goldene Passion

Georg Petel und das Rätsel seiner Kreuzigungsgruppe
21.03.2024 - 30.06.2024

Georg Petel (1601/02 – 1634) war der erste und einer der bedeutendsten deutschen Bildhauer des Barock. Bereits während seiner Wanderjahre, die ihn von 1620 bis 1624 in die Niederlande, nach Frankreich und Italien führten, wurde er als junges Künstlergenie gefeiert. Im Anschluss ließ er sich 1625 in Augsburg nieder, wo er bis zu seinem frühen Tod 1634 prestigereiche Aufträge für Kirchen und Klöster sowie für Fürsten und Patrizier ausführte.

Die Studioausstellung löst ein spannendes Rätsel im Werk des aus Weilheim stammenden Künstlers, der noch im 18. Jahrhundert als „deutscher Michelangelo“ gerühmt wurde. Sie präsentiert die spektakuläre Rekonstruktion seiner kleinformatischen vergoldeten Kreuzigungsgruppe aus einer Christusfigur des Bayerischen Nationalmuseums und den virtuos gestalteten Schächern aus dem Berliner Bode-Museum.

Die Darstellung zeigt Christus, der mit zwei Verbrechern gekreuzigt wurde. Während der unbußfertige Schächer Jesus verhöhnnte und sich von ihm abwandte, bat der andere ihn um Beistand, wofür er ihm das Paradies versprach. Diese bislang verlorengelaubte Christusfigur wird nun mit dem Kreuzifixus des Bayerischen Nationalmuseums identifiziert.

Der Ausstellung ging ein mehrjähriges Forschungsprojekt mit der Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst in Berlin voraus. Dabei konnten die kunsthistorischen Erkenntnisse durch naturwissenschaftliche Untersuchungen untermauert werden. In der Ausstellung visualisieren computertomografische Aufnahmen die Herstellungstechnik der Bronzen und erlauben den Blick ins Innere der Werke.

Mit etwas mehr als einem Dutzend Exponaten sind neben den kostbaren Bronzen weitere Meisterwerke des genialen Künstlers sowie seiner Zeit zu sehen, darunter Leihgaben aus Brüssel, der Alten Pinakothek und der Staatlichen Graphischen Sammlung in München sowie des Stadtmuseums Weilheim. Zusätzlich konnte ein spektakulärer Elfenbein-Kreuzifixus Petels aus französischem Privatbesitz ausgeliehen werden.

Die Studioausstellung wurde von der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Reiner Winkler Stiftung großzügig gefördert. Dazu erscheint eine reich bebilderte Publikation im Sandstein Verlag, Dresden.

Bildmaterial:

Download unter <https://www.bayerisches-nationalmuseum.de/presse/goldene-passion-presse>

Das Bildmaterial darf ausschließlich im Zusammenhang mit und für die Dauer der Ausstellung „Goldene Passion“ im Bayerischen Nationalmuseum verwendet werden.

Publikation: Goldene Passion. Georg Petel und das Rätsel seiner Kreuzigungsgruppe. Mit Beiträgen von Jens Ludwig Burk, Hans-Ulrich Kessler und Joachim Kreutner, hrsg. von Frank Matthias Kammel, Dresden 2024, 128 S., mit zahlreichen Abbildungen, 24 Euro

Die Ausstellung ist eine Kooperation des Bayerischen Nationalmuseums mit der Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin.

Eintrittspreise:

Museum inklusive Studioausstellung / Erwachsene 7 Euro
Ermäßigt 6 Euro / Unter 18 Jahren freier Eintritt

Öffnungszeiten:

Di-So 10.00-17.00 Uhr, Do 10.00-20.00 Uhr
09.05. und 30.05.2024 bis 17.00 Uhr geöffnet
01.04. und 01.05.2024 geschlossen

Weitere Informationen:

presse@bayerisches-nationalmuseum.de /
Tel. 089 21124-270 / www.bayerisches-nationalmuseum.de